

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1928)

Artikel: Das Lama
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lamas, die Lieblinge der peruanischen Indianer.

Das Lama.

Als die Spanier unter Pizarro im Jahre 1531 beutegierig in das wohlregierte Inkareich Peru einbrachen, da staunten die Einwohner vor allem ob den Reitern, denn sie hatten noch nie Pferde gesehen; die Spanier aber wunderten sich, daß die Indianer ein sonderbares Haustier, das „Lama“ in großen Herden weideten.

In 4000 bis 5000 Meter Höhe lebt das Lama heute noch wild. Dorfahnen der Indianer hatten dieses Tier wohl in frühester Zeit gezähmt. Das Lama oder Kamelschaf gehört zur Familie der Kamele. Es ist aber kleiner als seine afrikanischen Verwandten und hat auch keinen Höcker. Den Eingebornen ist das gezähmte Kamelschaf unentbehrlich. Es liefert ihnen vorzügliche Milch und schmackhaftes Fleisch. Es dient als Tragtier, und aus dem dichten Fellhaar wird gutes Tuch gewoben. Die Indianer sind stets sehr zärtlich mit dem ihnen so nützlichen Tiere; sie schmücken es gerne und liebkoosen es immer, bevor sie ihm eine Bürde auflegen. Das intelligente, lebhaftes Lama folgt deshalb seinem Führer auch willig; auf einen Pfiff des Hirten eilt eine zerstreut weidende Herde herbei.